

## Bürgermeister Matthias Henne, Zwiefalten



- Im April 2014 wurde der damals 31-jährige Matthias Henne zum Bürgermeister der Gemeinde Zwiefalten gewählt.
- Henne ist Mitglied der CDU, trat im Wahlkampf aber als unabhängiger Kandidat an.
- Zu seinen Wahlkampfthemen gehörten unter anderem die Konsolidierung des Haushalts und der Ausbau des Tourismus.
- Er ist ausgebildeter Bankkaufmann und hat ein Studium als Bankfachwirt absolviert. Vor seiner Wahl zum Bürgermeister arbeitete er in der Volksbank Bad Saulgau.
- Henne engagiert sich unter anderem in der Katholischen Jungen Gemeinde und als Produktionsleiter der Waldbühne Sigmaringendorf.

### Zitat zum Forum Energiedialog

Matthias Henne: „Das Team des Forums Energiedialog hat uns dabei unterstützt, die komplexe Sachlage gedanklich nochmal zu sortieren und in unserem Infobrief verständlich aufzubereiten. Eine gute Grundlage, um Für und Wider nach sachlichen Kriterien abzuwägen. Das höre ich übrigens von beiden Seiten, von denen, die die Windenergiepläne bisher eher befürworten als auch von denen, die sie eher ablehnen.“



## Bürgermeister Roland Tibi, Elzach



- Roland Tibi wurde im Juli 2012 erstmals zum Bürgermeister der Stadt Elzach gewählt, mit Zwei-Drittel-Mehrheit.
- Dabei trat er als Parteiloser an.
- Zu den Schwerpunktthemen seines Wahlkampfs gehörten die Stärkung der Bürgerbeteiligung und die Verbesserung der Kinderbetreuung.
- Unmittelbar vor Amtsantritt war der Diplom-Verwaltungswirt Hauptamtsleiter der Gemeinde Karlsbad. Davor arbeitete er für die Stadt Triberg im Schwarzwald sowie für das Regierungspräsidium Freiburg.
- Tibi ist gebürtiger Elzacher und hat auch den Großteil seines Lebens in Elzach verbracht.

### Zitat zum Forum Energiedialog

Roland Tibi: „Es ist richtig und wichtig, dass das Land den Kommunen die Unterstützung durch das Forum Energiedialog anbietet. Dieses Angebot hätte gerne auch schon früher kommen können.“



## Kurzportrait der Pilotkommunen Zwiefalten und Riedlingen

### Zwiefalten und Riedlingen

Zwiefalten liegt am Rand der Schwäbischen Alb auf halber Strecke zwischen Ulm und Bodensee. Die Gemeinde Zwiefalten, im 10. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt, umfasst heute die Gemeindeteile Baach, Gauingen, Gossenzugen, Hochberg, Mörsingen, Sonderbuch, Upflamör und Zwiefalten. Die Gemeinde im Landkreis Reutlingen zählt insgesamt rund 2.200 Bewohner. Zwiefalten ist eine von 29 Gemeinden, die das Unesco-Biosphärengebiet Schwäbischer Wald umfasst.

An der Flusslandschaft Donauwiesen liegt Zwiefaltens Nachbarstadt Riedlingen im Landkreis Biberach. Auf die historische Kernstadt und ihre eingegliederten Gemeinden verteilen sich rund 10.000 Einwohner.

### Erneuerbare Energien in der Kommune

Zwiefalten und Riedlingen planen gemeinsam einen Windpark, der im Tautschbuchwald südlich des Zwiefaltener Ortsteils Mörsingen entstehen soll. Fünf Windenergieanlagen sind für den Windpark vorgesehen, vier auf Riedlinger Gemarkung, eine im Gemeindegebiet Zwiefalten. Besonders im Zwiefaltener Ortsteil Mörsingen wird das Vorhaben kontrovers diskutiert. Viele der rund 100 Bewohner Mörsingens fürchten einen Verlust an Lebensqualität. Den Zuschlag für den Bau erhielt eine regionale Bietergemeinschaft.

Zwiefalten plant einen weiteren Windpark mit insgesamt vier Anlagen nördlich des Ortsteils Upflamör. Eine Bürgerinitiative engagiert sich gegen die Bau von Windenergieanlagen zwischen Upflamör und der Nachbarkommune Geisingen.

### Kooperation mit dem Forum Energiedialog (FED)

Bei den gemeindeübergreifenden Windparkplänen standen richtungsweisende Entscheidungen im Gemeinderat an, als der Kontakt mit dem FED zustande kam. Ziel der Aktivitäten war es, eine möglichst sachliche und verständliche Informationsbasis zu schaffen. Dies sollte die Gemeinderäte dabei unterstützen, eine für möglichst viele Menschen in beiden Gemeinden nachvollziehbare Entscheidung zu treffen.

- Das FED-Team unterstützt die interkommunale Zusammenarbeit beim gemeinsamen Planungsgebiet Mörsingen/Riedlingen. Dazu hat das FED ein **Kooperationsgremium** initiiert. Das Gremium ist besetzt mit Vertretern beider Gemeinden und der Ortschaften, die am dichtesten am Planungsgebiet liegen. Außerdem werden Bürgerenergiegenossenschaft und Projektierer in die Arbeit mit einbezogen. Die Mitglieder des Kooperationsgremiums sollen sich über die Planungen austauschen und bei aufkommenden Konflikten gemeinsam Kompromisse erarbeiten.
- Um den Zwiefaltener Gemeinderäten einen Eindruck davon zu vermitteln, wie groß moderne Windenergieanlagen sind und was von ihnen zu hören wäre, plant das FED eine **Exkursion**, die Mitte September stattfinden wird.
- Das Forum Energiedialog hat die Gemeinden dabei unterstützt, **Informationsmaterialien** für Bürgerschaft und Gemeinderäte zu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.energiesdialog-bw.de/projekte/zwiefalten-riedlingen](http://www.energiesdialog-bw.de/projekte/zwiefalten-riedlingen)



## Kurzportrait der Pilotkommunen Elzach und Winden im Elztal

### Elzach und Winden im Elztal

Die Stadt Elzach im Landkreis Emmendingen hat etwa 7.100 Einwohner und liegt nordöstlich von Freiburg im ländlich geprägten Elztal. Elzach besteht aus den Stadtteilen Elzach, Prechtal, Oberprechtal, Yach und Katzenmoos. Die Stadt ist die flächengrößte Gemeinde im Landkreis. Gemeinsam mit Winden im Elztal und Biederbach bildet die Stadt den Gemeindeverwaltungsverband Elzach.

Winden im Elztal ist die Nachbargemeinde südwestlich von Elzach. Die Gemeinde hat etwa 2.800 Einwohner und umfasst die Ortsteile Niederwinden und Oberwinden. Das obere Elztal ist eine eher strukturschwache Region.

### Erneuerbare Energien in der Kommune

Die Stadt Elzach setzt auf verschiedene Formen erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke betreiben eine Wasserkraftanlage. Die mit der Nachbargemeinde Biederbach und der Bürgerschaft gebildete Energiegenossenschaft investiert im Wesentlichen in Photovoltaik. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nahwärmeversorgung. Im Juli 2015 hat sich die Nahwärmegenossenschaft Elzach gegründet, mit dem Ziel, möglichst vielen Haushalten eine Anbindung an das Nahwärmenetz zu ermöglichen. Zur Wärmeerzeugung werden Hackschnitzel aus der Region verwertet.

Außerdem setzt Elzach auf Windenergie. Das Elztal mit seinen Vorschwarzwald-Kuppen verfügt über wirtschaftlich erfolgversprechende Windenergiestandorte. Am Gschasikopf, einem Berg auf der Gemarkung Elzach, ist ein Windpark mit fünf Windenergieanlagen geplant. Ein weiterer Windpark, ebenfalls mit fünf Windrädern, soll im Bereich Tafelbühl/Eckle entstehen, nahe der Gemeindegrenze zwischen Elzach und Winden auf Windener Gemarkung. Der Projektierer Enercon hat für beide Vorhaben Genehmigungsanträge beim Landratsamt Emmendingen gestellt. Die geplanten Standorte liegen auf Flächen, die der Gemeindeverwaltungsverband Elzach 2015 für die Windkraft ausgewiesen hatte. Ein weiterer Projektierer hat für das bestehende Windrad einen Antrag auf Repowering gestellt.

In Elzach wie auch in Winden sind aus der Bürgerschaft kritische Stimmen zu den Vorhaben zu hören. 2015 gründete sich die Bürgerinitiative „GegenWind – für das obere Elztal“. Auf diversen Veranstaltungen hatte sich der Ton zwischen den Akteuren zunehmend verschärft.

### Kooperation mit dem Forum Energiedialog (FED)

Als das Forum Energiedialog in den Elztal-Kommunen tätig wurde, waren die Genehmigungsanträge für die zwei geplanten Windparks bereits gestellt. Ziel der Aktivitäten war es, die Diskussionen um die geplanten Anlagen zu versachlichen und zu verhindern, dass der Konflikt sich weiter zuspitzt.

- Um die Bürger über die geplanten Windkraftanlagen zu informieren, hat das FED einen **Infobrief** erstellt, der an alle Haushalte in Elzach und Winden im Elztal verteilt wurde. Dieser behandelt zum einen die geplanten Windparkvorhaben, aber auch Themen wie Schall und Infraschall, Schattenwurf und den Artenschutz.



- Um zu veranschaulichen, was von den geplanten Anlagen zu sehen und zu hören wäre, gab das FED bei technischen Büros **Schall- und Bildsimulationen** für die Windkraftanlagen im Bereich Tafelbühl/Eckle in Auftrag. Die Bürger konnten sich vorab an der Auswahl von Sichtachsen und Ausgangspunkten für die Simulationen beteiligen. Ende Juli konnten die Bürger sich das Ergebnis im Schulzentrum in Elzach anschauen und anhören. Anschließend fanden ein Kurzvortrag eines Akustik-Fachmanns und eine Abschlussdiskussion statt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.energiesdialog-bw.de/projekte/elzach-winden](http://www.energiesdialog-bw.de/projekte/elzach-winden)

